

100 000 Badegäste sollen es werden

Auch wenn mal ein paar Tropfen fallen und das Thermometer Temperaturen unter 20 Grad Celsius anzeigt – die wenigsten Sonnenbrinkbad-Fans lassen sich davon abschrecken. Tag für Tag, besonders während der Ferien, zieht es die Badegäste erneut ins Wasser, wo sie bei angenehmen 27 Grad Celsius ihre Bahnen schwimmen können.

Obernkirchen. Freibad-Chefin Christine Nähring ist zufrieden mit den Besucherzahlen: „Seit der Eröffnung am 20. April haben uns rund 70 000 Leute besucht“, bilanziert sie. Das sei etwas mehr als 2007 um diese Zeit. Der gesamte Juli – und besonders die letzte heiße Woche – hätten zu einem Besucherrekord von 22 000 Badegästen in nur einem Monat geführt. Damit sei dies der Juli mit den meisten Besucherzahlen seit 1999 und 2006. Zuversichtlich ist Nähring deshalb auch, in dieser Saison, die bis November dauert, wieder auf rund 100 000 Besucher zu kommen. „Sehr gut angenommen“ werden auch die verschiedenen Kurse und Veranstaltungen, die in den Sommermonaten regelmäßig auf dem Schwimmbadgelände stattfinden – zum Beispiel das 6. Beachvolleyballturnier, das am Sonnabend ab 11 Uhr auf dem Spielfeld ausgetragen wurde. Sechs Mannschaften haben teilgenommen – gewonnen hat das vierköpfige „Dream Team“, dessen Spielern Mitorganisator Günter Szallies am Ende des Tages Urkunden und Medaillen überreichen konnte. Ebenso groß war die Resonanz bei den 13 Aqua-Cycling-Kursen, die Marcus Reineke von den Schwimm- und Sportfreunden erstmals über sechs Wochen lang im Bad veranstaltet hat. „Alle 13 Kurse waren voll ausgebucht“, freut sich Christine Nähring, die sich gleichzeitig bei den Bückeburger Bäderbetrieben für die Bereitstellung der Wasserräder bedanken will. Im nächsten Jahr sollen die Cycling-Lehrgänge dann wiederholt werden. Doch damit ist das Programm im Sonnenbrinkbad noch lange nicht beendet: Momentan laufen die Vorbereitungen für das siebte 24-Stunden-Schwimmen auf Hochtouren, das von Sonnabend, 30. August, 12 Uhr, bis Sonntag, 31. August, 12 Uhr, unter den altbekannten Bedingungen stattfindet. Anmeldungen dafür nimmt der Förderverein jetzt schon entgegen – in erster Linie, um den Riesenandrang kurz vor Veranstaltungsbeginn zu vermeiden. Auch für das Zelten auf dem Freibadgelände können sich die 24-Stunden-Schwimmer und ihre Freunde ab sofort anmelden. Pro Zeltplatz wird wieder ein Betrag von 15 Euro Pfand erhoben, der dann am nächsten Tag – wenn der Platz ordnungsgemäß verlassen ist – zurückgezahlt wird. „Diese Regelung hat sich im vergangenen Jahr bestens bewährt“, sagt die Freibad-Chefin. „Da wurden sogar die letzten Zigarettenskippen weggeräumt.“ clb